

Vorbereitung der SI-Stationen für den Wettkampf

Gilt nur für BSF7/8-Stationen

CHECKLISTE	BEMERKUNGEN
<p>Durch VELPOZ der Region geliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SI-Stationen, Betrieb im Standard-Modus - Nachlaufzeit eingestellt auf 2-8 Stunden - SI-Master (Spezialeinheit zum Justieren der Zeit in den Posten) <p>Zeit des SI-Masters kontrollieren, falls nötig auf Wettkampfzeit einstellen</p>	<p>Kein programmiertes Einschalten auf die Wettkampfzeit nötig</p> <p>Die SI-Stationen laufen nach dem Einschalten resp. nach der letzten Lochung die eingestellte Zeit weiter und schalten sich dann aus. Trifft ein Läufer eine ausgeschaltete Station an, so schaltet sich diese beim Lochvorgang nach einer kurzen Verzögerung (max. 1 Sekunde) wieder ein.</p>
<p>Stationen möglichst erst am Morgen des Wettkampfes vorbereiten und in den Wald stellen</p>	<p>Falls dies organisatorisch nicht möglich ist, so sollen zumindest Start, Ziel und letzter Posten erst kurz vor dem Wettkampf vorbereitet werden.</p>
<p>Vorbereiten der Stationen, beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auslegen ALLER SI-Stationen (insbesondere auch ERSATZPOSTEN, Start, Ziel und Spezialfunktionen) auf einem Tisch, Posten-Nummern aufsteigend sortiert • Stationen mit SI-Card einschalten • Zeit abgleichen mit SI-Master im Modus 'EXT MA' (Details siehe weiter hinten) • Test-SI-Card löschen • Probelochung aller Posten in aufsteigender Reihenfolge • Auslesen der SI-Card mit den Probe-lochungen, Protokoll-Ausdruck (SI-Manager; mit Trainings-Set; ORware: Client Test) • Funktion der Start- und Ziel-Stationen sowie der Lösch- und Prüf-Stationen separat und einzeln testen 	<p>Diese Arbeiten sind der wichtigste Teil der ganzen Vorbereitung. Exakt Arbeiten, sich nicht ablenken lassen, Vorgang nicht unterbrechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allfällige Batterie-Warnung beachten • Zum Abgleichen Koppelstab verwenden! Im Modus 'EXT MA' wird auch der Backup-Speicher der SI-Stationen gelöscht • Kapazität beachten: SI-Card-5: 30 Stempel, SI-Card-6: 64 Stempel • Kontrolle ob Lochungen / Posten-Nummern vollständig, Zeit aufsteigend • Auf der SI-Card gibt es nur je einen Platz für die Start- und die Ziel-Lochung
<p>Sicherheitshalber Löschen des Backup-Speichers der Start- und Ziel-Einheiten sowie der Startkontroll-Einheiten mit dem violetten Spezial-Stick 'clear backup'</p>	<p>Vorbereitung für die Startkontrolle sowie für die Kontrolle der noch nicht zurückgekehrten Läufer.</p>
<p>SI-Stationen in der Regel nicht ausschalten (man darf sie aber ausschalten)</p>	<p>Stationen verfügen über eine Echtzeituhr, die Zeit bleibt in auch ausgeschaltetem Zustand erhalten.</p>
<p>Ausliefern an Postensetzer. SI-Stationen nicht zusammen mit Mobil-Telefon an einem 'Haufen' im Rucksack transportieren</p>	<p>Das Mobil-Telefon kann bei engem Kontakt bei einem eingehenden Anruf die SI-Station umprogrammieren.</p>
<p>Beim Setzen der Posten nicht auf die SI-Station drücken. Postensetzer kontrolliert die korrekte Funktion der SI-Station mittels Lochung NACHDEM der Posten gesetzt und die Station eingeklinkt wurde</p>	<p>Erschütterungen können zur Blockierung der Station geführt haben. Station wird beim Kontrollvorgang allenfalls eingeschaltet (falls sie aus war)</p> <p>Kapazität der SI-Cards beachten: SI-Card-5: 30 Stempel, SI-Card-6: 64 Stempel</p>
<p>Auslesen der SI-Cards der Postensetzer resp. der Kontrolleure</p>	<p>Postennetz vollständig kontrolliert? Alle Posten mit korrekter Nummer und Zeit?</p>

Spezielles (SI-Stationen BSF7/8)

<h2>MATERIALBESTELLUNG</h2> <ul style="list-style-type: none">• Bei der Bestellung angeben, welche Posten mit mehreren SI-Stationen bestückt werden müssen• Bestellen von zusätzlich 4-6 Reserve-/Ersatz-Stationen mit neutraler Etikette, programmiert auf eine Posten-Nummer ausserhalb des verwendeten Nummern-Bereichs	<ul style="list-style-type: none">• Aus Sicherheitsgründen soll der Veranstalter keine Stationen selber programmieren• Erlaubt den Einsatz von Ersatzposten ohne Umprogrammierung von Posten-Nummern (Administrieren der Ersatzposten in der Auswerte-Software)
<h2>HANTIEREN MIT DEM SI-MASTER</h2> <p>Der SI-Master (Spezialstation zum Einstellen der Zeit) verfügt über 3 verschiedene Funktionen. Sie werden ausgehend vom ausgeschalteten Zustand schrittweise durchlaufen, wenn das Gerät mittels eines Service/OFF-Sticks betätigt wird</p> <ol style="list-style-type: none">1. Grundfunktion (meist 'Clear' oder 'Start') In diesem Modus arbeitet der SI-Master wie eine entsprechend programmierte Station2. Time-Master In diesem Modus wird die Zeit des SI-Masters auf die SI-Stationen übertragen (Koppelstift verwenden)3. Extended Time-Master In diesem Modus werden zusätzlich zum Zeit-Abgleich der Backup-Speicher der Station gelöscht und die folgenden Parameter aus dem SI-Master übertragen:<ul style="list-style-type: none">- Betriebszeit (Nachlaufzeit)- Reaktionszeiten für Standby und Aktiv <p>Stellen der Zeit im SI-Master mit dem Programm SI-config. SI-Master soll im Grund-Modus sein</p>	<p>Zum Programmieren des SI-Masters muss das Programm SI-Config verwendet werden</p> <ul style="list-style-type: none">• Anzeige: 'CLR oder STA'• Anzeige: 'TIMEMA' ACHTUNG: SI-Stationen sind nach der Zeit-Uebertragung im Service-Modus und schalten sich nach 10 Minuten aus!• Anzeige 'EXT MA' Mit dem Programm SI-Config vorgängig kontrollieren, welche Parameter im SI-Master eingestellt sind (vor allem 'Betriebszeit'). <p>Die gesetzten Flags werden nicht verändert!</p>
<h2>AUSFALL VON POSTEN</h2> <p>Die Ersatz-Stationen werden an die Kontrolleure verteilt. Jeder Kontrolleur hat einen dicken, wasserfesten Filzstift bei sich.</p> <p>Bei Ausfall eines Postens während des Wettkampfes wird die defekte Station durch eine Ersatz-Station ersetzt. Der Ersatzposten wird mit der Nummer des defekten Postens beschriftet. Der Bahnleger/Kontrolleur meldet der Auswertung das Auswechseln der Station:</p> <ul style="list-style-type: none">- Nummer des ersetzten Postens- Nummer des eingesetzten Ersatzpostens (steht in der Regel auf dem Gehäuse-Boden)- Zeit des Ersatzes <p>Eintragen des ersetzten Postens und der Ersatznummer in der Wettkampfsoftware.</p>	<p>Vorbedingung: es stehen Ersatz-Stationen mit neutraler Etikette, programmiert mit einer Nummer die im Bahnschlüssel nicht vorkommt, zur Verfügung</p> <p>Der Vorteil dieses Systems besteht darin, dass keine SI-Stationen (schnell) umprogrammiert werden müssen und dass ein defekter Posten viel schneller durch eine funktionierende Einheit ersetzt wird.</p> <p>Oft wird beim schnellen Umprogrammieren einer Station vergessen, die Zeit zu synchronisieren (die Station hat dann die Zeit des programmierenden PCs).</p>

NACHBEREITUNG

Nach dem Einziehen die SI-Stationen mit dem OFF-Stick ausschalten (inkl. Start, Ziel, ...).

Spart Batterie und Service-Aufwand. Der Materialwart wird dir dankbar sein.

Peter Fritschy / 4.12.2007